

Völlig schwerelos

Augsburger Christofer Kochs stellt in Galerie Corona Unger aus

VON CHRISTIANE TIETJEN

Schwachhausen. Leicht und schwerelos wirken schon die Zeichnungen von Christofer Kochs im Treppenhaus der Galerie Corona Unger. Sanfte Naturtöne werden überlagert von einem matt-schimmernden, durchbrochenen Weiß, darauf eine menschliche Silhouette in Grafitgrau angedeutet. In den Galerieräumen und im Kunstkabinett setzt sich dieser Eindruck fort, wird kräftiger und akzentuierter in den Farbtönen. Charakteristisch für die Bilder und Zeichnungen des Augsburgers sind die Linien und Streifen, mit denen er die Flächen strukturiert und damit das Abgebildete aus der realen Ebene herauslöst. Mit parallel

angeordneten Leinwandstreifen, fein gezeichneten grafischen Linien und raffinierten Papierfaltungen erschafft Kochs eine ganz neue, unbekannte Räumlichkeit, auf der er seine Bildmotive mit Ölfarben und Tusche inszeniert. „Lichtfängerin“ heißt eins von ihnen, „Schnitt in die Welt“ ein anderes und „Im Angesicht des Augenblicks“ ein drittes. Fragmentarisch, abstrahiert und von einer eigentümlichen Spannung, die die wie in einem Prisma gebrochenen Elemente auf der Leinwand erzeugen. In Bildaufbau figürlicher Darstellung wird ein äußerst geübter Zeichner sichtbar.

Seine Holzskulpturen formt Christofer Kochs mit Kettensägen. Die Verwandtschaft der etwa einen Meter hohen Figuren mit den Bildern und Zeichnungen ist klar zu sehen, obwohl die handwerkliche Vorgehensweise eine andere ist. „Bei einem Bild fange ich von Null an“, sagt er. „Und bei der Skulptur von 100 Prozent des Werkstoffs, aus dem ich etwas herausnehme.“ Doch die Anmutung von Fragilität, Leichtigkeit und Bewegung ist auch hier augenfällig. Durchbrüche, Drehungen und wie von einem Wind bewegte Stofflichkeit scheinen keine Bodenschwere zu kennen.



Künstler Christofer Kochs

FOTO: STUBBE

Die Ausstellung ist noch bis zum 30. Juni zu sehen in der Galerie Corona Unger, Georg-Gröning-Str. 14, Telefon 346 74 74, cu@galerie-corona-unger.de, www.galerie-corona-unger.de, Öffnungszeiten: mittwochs 14 bis 18.30 Uhr, donnerstags 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr, freitags 14 bis 18.30 Uhr, Sonnabend 11 bis 14 Uhr. Am 7. Juni ist die Galerie von 11 bis 17 Uhr während des Kulturspaziergangs geöffnet, eine Führung durch die Ausstellung „Sprung aus der Zeit“ findet von 11 bis 13 Uhr statt, und um 15 Uhr rezitiert Wolfgang Klose aus den „Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge“ von Rainer Maria Rilke.